

# Bündnis 90/DIE GRÜNEN

FRAKTION IM RAT DER STADT MEERBUSCH

## Bündnis 90 / Die Grünen - Meerbusch

An den Bürgermeister  
Herrn Christian Bommers  
Stadt Meerbusch  
40667 Meerbusch-Büderich

Meerbusch, 17.11.2020

**Antrag – zur Sitzung des Rates am 24. November 2020**

**Besetzung Ausschüsse**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bommers,

Bündnis 90/DIE GRÜNEN beantragen zur konstituierenden Ratssitzung am 24.11.2020 zu

**Tagesordnungspunkt 7, Besetzung von Ausschüssen**

folgenden Antrag zu beraten:

**Der Rat der Stadt Meerbusch beschließt, dass**

**im neu gestalteten Ausschuss für Klima, Umwelt, Bau,**

**den Naturschutzverbänden (NABU / BUND / evtl. Fridays for Future ...) die Teilnahme eines beratenden Mitglieds, ohne Stimmrecht, eingeräumt wird.**

---

**Gründe:**

Die rechtlichen Grundlagen nach der Gemeindeordnung NRW lassen ausdrücklich die Teilnahme von Mitgliedern mit beratender Stimme zu. „So können den Ausschüssen volljährige sachkundige Einwohner angehören, die in entsprechender Anwendung des § 50 Abs. 3 zu wählen sind.“

Die Naturschutzverbände haben dieses Anliegen mit ihren Wahlprüfsteinen bei den Parteien abgefragt:

**8. Beratende Stimme für Umwelt- und Naturschutzverbände**

Sind Sie bereit, den **Umwelt- und Naturschutz** dadurch zu unterstützen, dass Sie dem BUND/ NABU eine beratende Stimme in den Fachausschüssen (Bau und Umwelt sowie Liegenschaft und Planung) gewähren?

**CDU** - 😞

BUND/NABU tragen wichtige Belange in die politische und gesellschaftliche Diskussion. Eine Berücksichtigung als Mitglied mit beratender Stimme in Fachausschüssen könnte aber von Dritten als ungerecht empfunden werden. Andere Interessengruppen wie z.B. der ADFC, der ADAC, der Verband der Immobilieneigentümer oder der Mieterschutzbund könnten auch sachlich begründet entsprechende beratende Stimmen fordern.

**SPD** - 😞

Nein, da mit der Öffnung der Ausschüsse auch weiteren Interessensgruppen die Teilnahme an Ausschusssitzungen ermöglicht werden muss. Politik hat zudem ohnehin die Verantwortung, im Vorfeld durch den Dialog mit allen Interessensgruppen - und natürlich den Bürgerinnen und Bürgern - außerhalb der Gremiensitzungen eine entsprechende Beteiligung zu ermöglichen.

**Grüne** - 😊

das befürworten die Grünen und wir haben uns bereits in der Vergangenheit dafür eingesetzt.

**FDP** - 😊

Die FDP unterstützt diese Zielsetzung voll. Wir werden einen entsprechenden Antrag stellen.

**UWG** - 😊

**Linke** - 😊

Das Fachwissen des BUND und NaBu wäre eine Bereicherung bei der Entscheidungsfindung im Stadtrat.

**Die Partei** - 😊

Wieso gibt es einen Seniorenbeirat, aber keine fachlichen Beiräte?

### **Fünf von sieben Parteien habe diese Forderung eindeutig unterstützt.**

Umweltverbände werden die inhaltlichen Diskussionen zum Thema Klima- und Umweltschutz qualitativ deutlich bereichern. Sie setzen sich erheblich stärker mit diesen Themen auseinander als üblicherweise politische Gremien und sie verfügen in der Regel über erhebliche Expertise.

Wenn wir das Thema Klima- und Umweltschutz wirklich ernst nehmen, führt dies zwangsläufig zu einem konsequenten Austausch mit Umweltverbänden. Eine sporadische Beteiligung, nach diesbezüglichem Beschluss des Ausschusses, bezogen auf einzelne Themen, halten wir für unzureichend.

Die Befürchtungen von CDU und SPD, dass dies zwangsläufig zu einer Öffnung der Ausschussbeteiligung für weitere Gruppierungen führen könnte, ist aus Grüner Sicht nicht nachvollziehbar, schon alleine deshalb, weil den Umweltverbänden im Rahmen unterschiedlichster Gesetzgebungsverfahren ein hoher Stellenwert eingeräumt wird. Die Ablehnung der beiden Volksparteien beruht also lediglich darauf, dass von „Dritten eine Teilnahme von Umweltverbänden als ungerecht empfunden werden könnte“. Diese Einschätzung ziehen wir hinsichtlich einer beratenden Stimme im Umweltausschuss in Zweifel. Zudem ergibt sich kein Automatismus bzgl. weiterer beratender Mitglieder, da ausschließlich der Rat über die Ausschussbesetzungen entscheidet.